



# Reiserouten in Valdarno und Valdisieve



## GEMEINDEBUND VALDARNO UND VALDISIEVE

Via XXV Aprile, 10 - 50068 Rufina  
T. 055 839661  
www.uc-valdarno-valdisieve.fi.it



## VEREIN FORESTA MODELLO DELLE MONTAGNE FIORENTINE

Via Poggio alla Cuna, 7 - 50060 Londa  
T. 055 8396649  
www.forestamodellomontagnefiorentine.org

## RATHAUS LONDA

Piazza Umberto I, 9 - 50060 Londa  
T. 055 835251 - www.comune.londa.fi.it



Parco del lago Londa  
T. 055 8351202  
cv.londa@parcoforestecasentinesi.it

## RATHAUS PELAGO

Via Ponte Vecchio, 1 - 50060 Pelago  
T. 055 8327301  
www.comune.pelago.fi.it

## Reiserouten in Valdarno und Valdisieve

Das Gebiet Valdarno und Valdisieve umfasst die Gemeinden **Londa, Pelago, Pontassieve, Reggello, Rignano sull'Arno, Rufina** und **San Godenzo**. Es handelt sich um ein unberührtes Gebiet von großem ökologischem Wert, das sich vom südlichsten Teil des Tales des Flusses Sieve bis auf einen Teil des Valdarno Superiore erstreckt. Diese Gegend ist nur wenige Kilometer von der Stadt Florenz entfernt und bietet große Naturgebiete wie den Nationalpark Foreste Casentinesi - Monte Falterona und Campigna, das biogenetische Schutzgebiet von Vallombrosa, den Wald von Sant'Antonio, den Berg Monte Giovi, den Bergpass Consuma und sanfte Hügel mit Olivenhainen und Weinbergen, die bis zum Fluss Arno verlaufen. Die Gemeinde Pelago, Pontassieve und Rufina erstrecken sich entlang des Sieve bis zum Zusammenfluss mit dem Arno. Die Weinstraßen des Chianti Rufina und Pomino mit wichtigen Weinbaubetrieben verlaufen durch die Landschaft entlang Zypressen, alten Kirchen, Villen, Burgen und Bauernhöfen.

Die Landschaft wird eindeutig gebirgig im Nationalpark Foreste Casentinesi, der den Berg Falterona mit den Quellen des Arno und den höchsten Berg der Region, den Monte Falco (1647 m) umfasst. Die Produkte dieses Gebietes, das den Gemeinden Londa und San Godenzo gehört, sind seit Jahrhunderten Holz, Kohle und Kastanien (die berühmten *Maroneri*). Die Gemeinde Reggello und Rignano sull'Arno befinden sich am Anfang des Valdarno Superiore, auf sonnigen Hügeln mit Olivenhainen, die Öl von höchster Qualität produzieren. Die Nähe zu Florenz und die hervorragenden Autobahnverbindungen haben die Gründung vieler Industrie- und Handwerksstätigkeiten ermöglicht.

Die Geschichte dieses Gebietes und seiner Bevölkerung ist eng mit der Stadt Florenz verbunden, denn dies Gebiet ist sozusagen immer der Garten, der Gemüsegarten, der Keller und die Frischluftquelle für die Stadt gewesen. Die Spuren der alten menschlichen Siedlungen sind entlang des Sieve-Tales und im Valdarno Superiore identifizierbar, wo die Etruskern die ersten Straßenverbindungen bauten und den später in römischer Zeit entwickelten Anbau von Trauben und Oliven einführten.

Im Hochmittelalter wurde das Gebiet in Kirchengemeinden und Großkirchen oder Pfarrkirchen



// LANDSCHAFT



organisiert, die die Ehre hatten, das Taufbecken zu beherbergen. Dies war auch die Zeit, in der die wichtigsten Feudalherren, wie die Grafen Guidi und ihre Vasallen viele Burgen aufbauten. Mit der Entwicklung ihrer Macht, gewann die Stadt Florenz die Kontrolle über die ganze Gegend. Wichtige florentinische Familien investierten in das Land und das Gebiet des Bundes wurde mit Bauernhäusern, turmförmigen Nobeldomizilen, Landgütern und Herrenhäusern besiedelt. Die Geschichte der Stadt ist deshalb vom dem seines Landes untrennbar, denn aus dem Land kamen über Jahrhunderte das beste Lebensmittel und die besten Männer wie Lorenzo Ghiberti und Andrea del Castagno. Das Gebiet des Bundes entspricht dem ersten italienischen international anerkannten Musterwald, mit dem man die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung des Gebietes bewertet hat.

## Pelago

Auf einem Felsvorsprung über dem Bach Vicano gelegen, bietet **Pelago** eine malerische Altstadt und eine Sakralkunstsammlung in der Schloßkirche von San Clemente. Die umliegende Landschaft ist von großer Schönheit: sanfte Hügel mit Olivenhainen und Weinbergen und weiter oben, einige von dichten Wäldern umgebene, bereits bergige Siedlungen wie Raggioli und Consuma, dessen gleichnamigen Pass die Tor zum Casentino Tal darstellt. Unter den interessantesten Sehenswürdigkeiten der Gegend möchten wir auf die Kirche Santa Margherita in Tosina, mit Triptychon von Mariotto di Nardo (1388), das Schloss Ristonchi und das neugotische Schloss von Ferrano, den schlossähnlichen Herrenhaus von Altomena, die Villa Grässina und vor allem auf die beeindruckende Anlage von Nipozzano, die eine mittelalterliche Burg, eine Villa und ein altes Dorf umfasst, hinweisen.

ALTSTADT – KIRCHE SAN CLEMENTE – MUSEUM FÜR SAKRALE KUNST – NIPOZZANO – KIRCHE SANTA MARGHERITA A TOSINA – RAGGIOLI – MUSEUM DER FORST-, LANDWIRTSCHAFT UND HANDWERKKUNST – SCHLOSS RISTONCHI – SCHLOSS FERRANO – SCHLOSS ALTOMENA



// SCHLOSS NIPOZZANO



// KIRCHE SANTA MARGHERITA A TOSINA

## Pontassieve

**Pontassieve** liegt bei der Mündung des Sieve in den Arno. Die Brücke über den Sieve, der in der aktuellen Version aus dem späten sechzehnten Jahrhundert stammt, hat uralte Wurzeln und ihren Namen der Stadt gegeben. Von der befestigten Stadt des Mittelalters, sind drei der Burgtore und Spuren der Stadtmauern geblieben. Ebenfalls interessant ist das alte Dorf, das das Schloss und die Brücke verbindet. Die Landschaft in der Umgebung ist reich an historischen Denkmälern: Kirchen, Schlössern, Villen und zahlreichen Bauernhäusern, die viel von der ursprünglichen Schönheit behalten haben. Die Hügel von S. Brigida umfasst ein bedeutendes Naturschutzgebiet, das die beeindruckende Wallfahrtskirche Madonna del Sasso umgibt. Der Grat verläuft nach Osten mit Monte Giovi und über das Zentrum eines dem Widerstand gewidmeten Gedenkparks.



// PONTASSIEVE: RATHAUS  
// MEDICEISCHE BRÜCKE

SCHLOSS UND DORF VON PONTASSIEVE – SCHLOSS TORRE A DECIMA – SCHLOSS TREBBIO – WALLFAHRTSKIRCHE SASSO – PFARRKIRCHE SAN MARTINO A LUBACO – PFARRKIRCHE MONTELORE – PFARRKIRCHE REMOLE (SIECI) – WINDMÜHLE MONTERIFRASSINE – TURM MONTEBONELLO – RUINEN DER SCHLÖSSER VON MONTELORE, MONTEROTONDO, MONTEFIESOLE, MONTE DI CROCE (FORNELLO) – VILLEN VON POGGIO A REMOLE (SIECI), PAGNOLLE, GRICIGLIANO, TORNAQUINCI, LA ROCCHETTA, PETROIO, BOSSI, MONTE PALAGIO DI COLOGNOLE

## Rignano sull'Arno

Das historische Zentrum von **Rignano** liegt bei einem alten Flussübergang, über dem heute noch eine historische Brücke des sechzehnten Jahrhunderts ragt. Etwas außerhalb des Dorfes befindet sich die romanische Pfarrkirche von S. Leolino und weiter südlich, entlang des Flusses, der Turm von Pian dell'Isola. Hier steigen die sanften Hügel, reich an Weinbergen, Olivenhainen, Wiesen und Wäldern, bis zum Kamm des Poggio di Firenze an. Das wichtigste religiöse Denkmal ist das mittelalterliche Benediktinerkloster von Rosano. Andere wichtige Gebetstätten sind die Pfarrkirche Miransù und die Kirchen von S. Pietro und S. Cristoforo in Perticaia. Aus dem Mittelalter sind nur einige Ruinen wie die Stätte "Castelluccio", in der derzeit Ausgrabungen durchgeführt werden und die Schlösser Volognato, Castiglionchio und Fontepetrini geblieben. Neben den vielen schönen Bauernhäusern, die zum Teil sichtbare Spuren des ursprünglichen mittelalterlichen Turms behalten, besonders erwähnenswert sind die Villa Poggiofrancoli aus dem sechzehnten Jahrhundert und die gigantische, spektakuläre Villa Torre a Cona.

// VILLA TORRE A CONA  
// RIGNANO, PFARRKIRCHE SAN LEOLINO



PFARRKIRCHE SAN LEOLINO – KLOSTER ROSANO – PFARRKIRCHE MIRANSU – KIRCHE SAN PIERO UND KIRCHE S. CRISTOFORO IN PERTICAIA – TURM PIAN DELL'ISOLA – VILLA TORRE A CONA – VILLA POGGIOFRANCOLI – SCHLOSS VOLOGNANO – VILLA CASTIGLIONCHIO – SCHLOSS FONTEPETRINI – AUSGRABUNGEN CASTELLUCCIO

## Rufina

Das Gebiet **Rufina** ist weltweit bekannt für die Qualität seiner Weine, und ist von der Straße des Chianti Rufina und Pomino durchquert, die entlang der Weinberge und dem Auf und Ab der Hügel des Tals Sieve verläuft. In Rufina, innerhalb eines schönen Parks, liegt die Renaissance-Villa Poggio Reale, die das Museum der Rebe und des Weins und das Museum Mario Romoli beherbergt. Auf den umliegenden Hügeln befinden sich Weinberge und mittelalterliche Dörfer, wie Turicchi, Agna, Cigliano und Falgano. Erwähnenswert sind die romanische Kirche von Castiglioni, das Oratorium von Rugiano, das Schloss Castiglioni und die Villen Selvapiana, Busini und Petrognano. Das Hochtal Pomino und seine berühmten Weinberge, das Dorf Pinzano, die romanische Kirche von Pomino, die Villen Petrognano, Lame und Palagio verdienen ganz besonders erwähnt zu werden. Wenig weiter oben liegt das hübsche Dorf Castelnouvo.

VILLA POGGIO REALE UND MUSEUM DER REBE UND DES WEINS – PFARRKIRCHEN VON POMINO UND CASTIGLIONI – VILLA DELLE LAME – VILLA PALAGIO DI POMINO – VILLA SELVAPIANA – VILLA I BUSINI – VILLA PETROGNANO – SCHLOSS CASTIGLIONI – DIE DÖRFER AGNA, PINZANO UND CASTELNUOVO



// VILLA POGGIOREALE



// PFARRKIRCHE SAN BARTOLOMEO

## Londa

**Londa** liegt im kleinen Tal des Baches Moscia und ist über die Provinzstraße SP 556 erreichbar, die vom Sieve Tal nach Stia und Casentino führt. Dieses kleine Dorf aus dem Mittelalter, ist zwischen zwei Bächen eingeschlossen und bietet noch einige alte Häuser und eine schöne steinerne Brücke über dem Bach Rincine. Der kleine künstliche See nebenan ist besonders im Sommer sehr attraktiv. Dort befindet sich auch das Besucherzentrum des *Nationalparks Foreste Casentinesi - Monte Falterona - Campigna*. Zu erwähnen sind auch die romanischen Kirchen in der Nähe von San Leolino a Monti und Sant'Elena a Rincine. Der obere Teil des Gebietes ist reich an Wäldern, die überwiegend dem Forstgut Rincine gehören, das auch ein *Demonstrationszentrum für erneuerbare Energien* umfasst. Dank dem Netz von Wanderwegen können Sie die Gipfel des Berges Falterona ab Rincine oder durch den bequemeren Pass Croce a Mori erreichen. Ferner sei auf die Produktion von Pfirsichen *Regina di Londa* hingewiesen, eine spätreife weiße Sorte, der eine kleine, aber interessante gastronomische Veranstaltung im September gewidmet ist.



// SEE VON LONDA  
// PFARRKIRCHE SANT'ELENA A RINCINE

ALTSTADT – SEE – PFARRKIRCHE SANTELENA A RINCINE – PFARRKIRCHE SAN LEOLINO IN MONTI UND BURGRUINEN – VICORATI

## Reggello

**Reggello** liegt an den Hängen des Berges Pratomagno und sein Gebiet umfasst die vom Wald umgebene Abtei von Vallombrosa. Das Gemeindegebiet ist reich an romanischen Kirchen, wie die Kirche von Pitiana, San Donato in Fronzano, Arfoli und die wunderschöne Pfarrkirche von San Pietro a Cascia. Hier befindet sich auch das Museum für sakrale Kunst Masaccio, die das Triptychon von San Giovenale ergänzt, das erste bekannte Werk von Masaccio, das derzeit in der Pfarrkirche aufgestellt ist. Erwähnenswert, unter den prominenten zivilen Gebäude, sind Torre del Castellano (Turm des Burgherrn), die Villa Guicciardini von Pieve a Pitiana, die Villa Pitiana, die neo-gotische Burg Bonsi, die Burg Sammezzano, die Villa Mandri und die vielen Gebäude aus dem frühen zwanzigsten Jahrhundert der Kurort Saltino. Das Berggebiet umfasst die Wälder des biogenetischen Schutzgebietes von Vallombrosa und des Naturschutzgebietes des Waldes von S. Antonio. Beide Gebiete sind von markierten Wanderwegen durchquert. Auf dem Bergrücken liegt das Oratorium von Ponticelli und die Ruinen der mittelalterlichen Burg Poggio alla Regina. Die weiter unten gelegene Gegend umfasst das Naturschutzgebiet Balze.

KIRCHE VON CASCIA – MUSEUM FÜR SAKRALE KUNST – KIRCHEN VON SANTAGATA IN ARFOLI, PITIANA UND SOCIANA – ORATORIUM VON PONTICELLI – ABTEI UND MUSEUM FÜR SAKRALE KUNST VON VALLOMBROSA – SCHLOSS SAMMEZZANO – TORRE DEL CASTELLANO (TURM DES BURGHERRN) – POGGIO ALLA REGINA – VILLA MANDRI – SCHLOSS BONSI – VILLA PITIANA – VILLA PIEVE A PITIANA



// ABTEI VON VALLOMBROSA

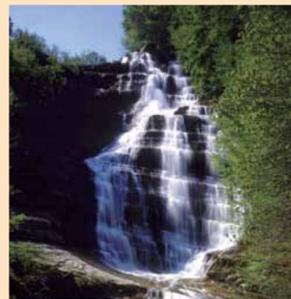


// PFARRKIRCHE SAN PIERO A CASCIA, TRIPTYCHON VON MASACCIO, DETAIL

## San Godenzo

**San Godenzo** verdankt seinen Namen der gleichnamigen Abtei San Gaudenzio, deren romanische Kirche in 1302 Schauplatz des geschichtsträchtigen Treffens der florentinischen Verbannten war, an dem auch Dante Alighieri teilnahm. Ein weiteres wichtiges Gebäude ist die romanische Kirche San Babila in S. Bavello. Die Gemeinde San Godenzo ist größtenteils gebirgig und umfasst den Muraglione Pass (Tor zur Region Romagna), das Tal Acquacheta mit seinen Wasserfällen und Colla dei Tre Faggi. Der ganze Hauptkamm ist Teil des Nationalparks Foreste Casentinesi - Monte Falterona - Campigna. Castagno d'Andrea ist mit dem Besucherzentrum und dem virtuellen Museum des Renaissance-Malers Andrea del Castagno, der hier etwa 1421 geboren ist, das Tor zum Nationalpark. Von Castagno aus verzweigen sich viele Wanderwege, die bis zum Berg Monte Falterona und zu den Quellen des Arno führen.

ABTEIKIRCHE S. GAUDENZIO – KIRCHE SAN MARTINO A CASTAGNO – DAS VIRTUELLE MUSEUM MUSEO DELL'OPERA DI ANDREA DEL CASTAGNO – PFARRKIRCHE SAN BABILA A SAN BAVELLO – MURAGLIONE PASS – ACQUACHETA WASSERFÄLLE



// ACQUACHETA  
// BENEDIKTINERABTEI SAN GODENZO

RATHAUS RIGNANO  
www.comune.rignano-sullarno.fi.it  
T. 055 834781  
RATHAUS RUFINA  
www.comune.rufina-sullarno.fi.it  
T. 055 839651  
RATHAUS PELAGO  
www.comune.pelago.fi.it  
T. 055 8327301  
RATHAUS LONDA  
www.comune.londa.fi.it  
T. 055 835251  
Besucherzentrum des Nationalparks Foreste Casentinesi - Campigna  
www.comune.san-godenzo.fi.it  
T. 055 837381  
Monte Falterona - Campigna  
www.comune.san-godenzo.fi.it  
T. 055 837125  
Konsortium Chianti Rufina  
www.comune.rufina.fi.it  
T. 055 839651  
Informationspunkt  
www.comune.rufina.com  
T. 055 839944  
Villa Poggio Reale Rufina  
www.comune.rufina.com  
T. 055 839944  
Info@chiantirufina.com